

phantastisch!

ATLANTIS

ISSN 1616-8437

Ausgabe 1 : 2024

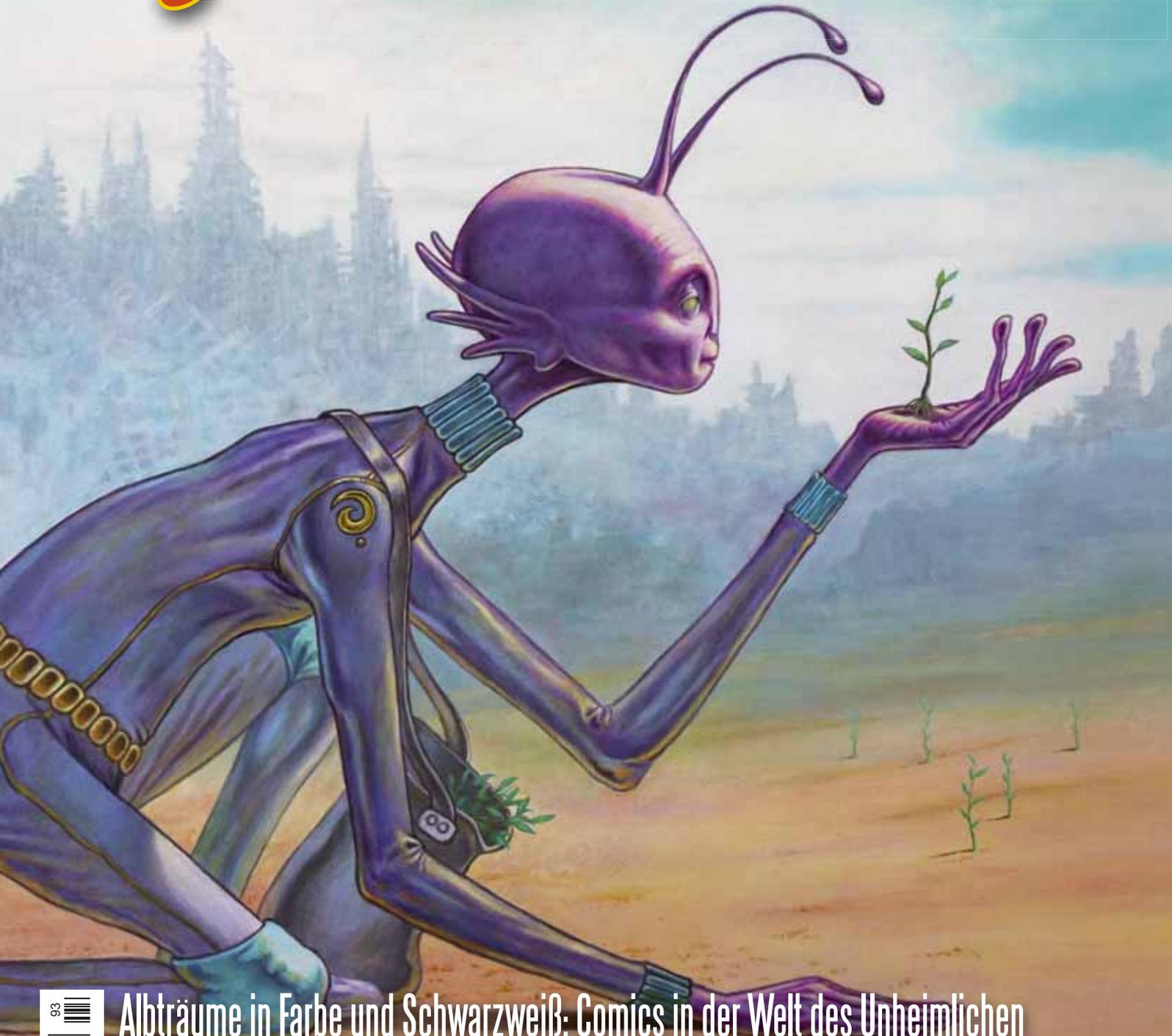
24. Jahrgang

€ 7,95

# phantastisch!

Seit Januar 2001 das Magazin für  
Science Fiction, Fantasy & Horror

93



Alpträume in Farbe und Schwarzweiß: Comics in der Welt des Unheimlichen  
Immer noch ein Klassiker: Der LENS MEN-Zyklus von E.E. » Doc « Smith  
Storys von Gerd Frey und Roland Grohs + Der Maler und Erzähler Ul de Rico

Doppelt

# Zauberhaft

bei Zauberfeder



**Aurélia Beaupommier**  
**Zauberhafte Pâtisserie**  
 Sagenumwobenes Gebäck und andere phantastische Leckereien  
 192 Seiten, 21 x 29,7 cm, Hardcover  
 ISBN 978-3-96481-004-5, 29,90 Euro

**Aurélia Beaupommier**  
**Zauberhafte Küche ...**  
 ... von Aladin bis Zelda  
 184 Seiten, 21 x 29,7 cm, Hardcover  
 ISBN 978-3-938922-95-8, 29,90 Euro





## kontakt

Post:  
Klaus Bollhöfener  
Birkenstraße 3  
97318 Kitzingen

Email:  
phantastisch@atlantis-verlag.de

Website:  
<http://www.phantastisch.net>

Forum:  
<http://forum.phantastisch.net>

Facebook:  
<https://facebook.com/phantastisch/>

Twitter:  
<https://twitter.com/phantastischnet>

## In Gedenken an ARNDT DRECHSLER-ZAKRZEWSKI 1969–2023

Am 1. November 2023 verstarb Arndt Drechsler-Zakrzewski nach kurzer schwerer Krankheit in Leipzig, wo er zuletzt lebte und arbeitete.

Diese Nachricht hat mich, aber auch das gesamte *phantastisch!*-Team, sehr geschockt. Elf Mal trug er mit seinen wundervollen Titelbildern dazu bei, dass unser Magazin zu einem optischen Leckerbissen wurde.

Über viele Berufsjahre war ich unter anderem für die Covergestaltung der PERRY RHODAN-Romane verantwortlich, daher hatte ich einen sehr engen Kontakt mit den Titelbildillustratoren. Arndt, der bereits viele Jahre für die ATLAN-Buchausgabe gearbeitet hatte, kam 2013 als weiterer Titelbildkünstler zum PERRY RHODAN-Team. Von da an hatten wir regelmäßig miteinander zu tun, beruflich, aber auch privat.

Arndt war ein großartiger Illustrator, dessen Arbeit meiner Meinung nach den Vergleich mit großen internationalen Künstlern locker standhalten konnte – und vor allem war er ein sehr guter Freund, den ich immer als überaus hilfsbereit erlebt habe. Arndt konnte aber auch gut zuhören, er war sensibel und empathisch. Sein überaus spezieller Humor verband uns auf eine besondere Weise.

Arndt, ich werde dich vermissen!

Mein ganzes Mitgefühl gilt seiner lieben Frau Agnes.

Klaus Bollhöfener



### FLIRRP & SCHROTTY – GESCHICHTEN VOM INTERSTELLAREN WERTSTOFFHOF / 9. SCHRAUBEN UND NÄGEL

VON JAN HOFFMANN



## impressum

<b>phantastisch!</b>	Magazin für Science Fiction, Fantasy & Horror ISSN 1616-8437
<b>Verlag &amp; Herausgeber:</b>	Atlantis Verlag
<b>Chefredakteur:</b>	Klaus Bollhöfener phantastisch@atlantis-verlag.de
<b>update:</b>	Horst Illmer
<b>interviews:</b>	Klaus Bollhöfener
<b>bücher &amp; autoren:</b>	Klaus Bollhöfener
<b>jugendbücher:</b>	Sonja Stöhr
<b>rezensionen:</b>	Christian Humberg
<b>comics &amp; filme:</b>	Endres & Bollhöfener
<b>stories:</b>	Klaus Bollhöfener
<b>Lektorat:</b>	Bernd Frenz, Thomas Höhl, Christian Humberg, Udo Klotz, Susanne Picard, Madeleine Puljic, Rüdiger Schäfer, Dieter Schmidt, Maximilian Schlegel und Melanie Wylutzki
<b>Schlussredaktion:</b>	Horst Illmer und Klaus Bollhöfener
<b>Social Media:</b>	Sonja Stöhr, Guido Latz
<b>Cover:</b>	Jan Hoffmann
<b>Layout/Gestaltung:</b>	Günter Puschmann
<b>Belichtung/Druck:</b>	Gyomai Kner Nyomda Zrt., Ungarn
<b>Auflage:</b>	1800

**Für die Mitarbeit an dieser Ausgabe bedanken wir uns bei:** Matita Illmer (Awareness-Beauftragte) und Christian Neubert

**phantastisch!** erscheint mit vier Ausgaben im Jahr im Atlantis Verlag Guido Latz, Bergstr. 34, 52222 Stolberg.

Für unverlangte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Die Autorinnen und den Autoren der *phantastisch!* können frei entscheiden, ob sie in ihren Texten geschlechtergerecht formulieren. Das Copyright der Beiträge liegt bei den jeweiligen Autor\*innen und Zeichner\*innen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Verlages.

www.phantastisch.net (Hier kann man auch den kostenlosen E-Mail-Newsletter bestellen). Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 7 vom 1. Juni 2017.

## termine

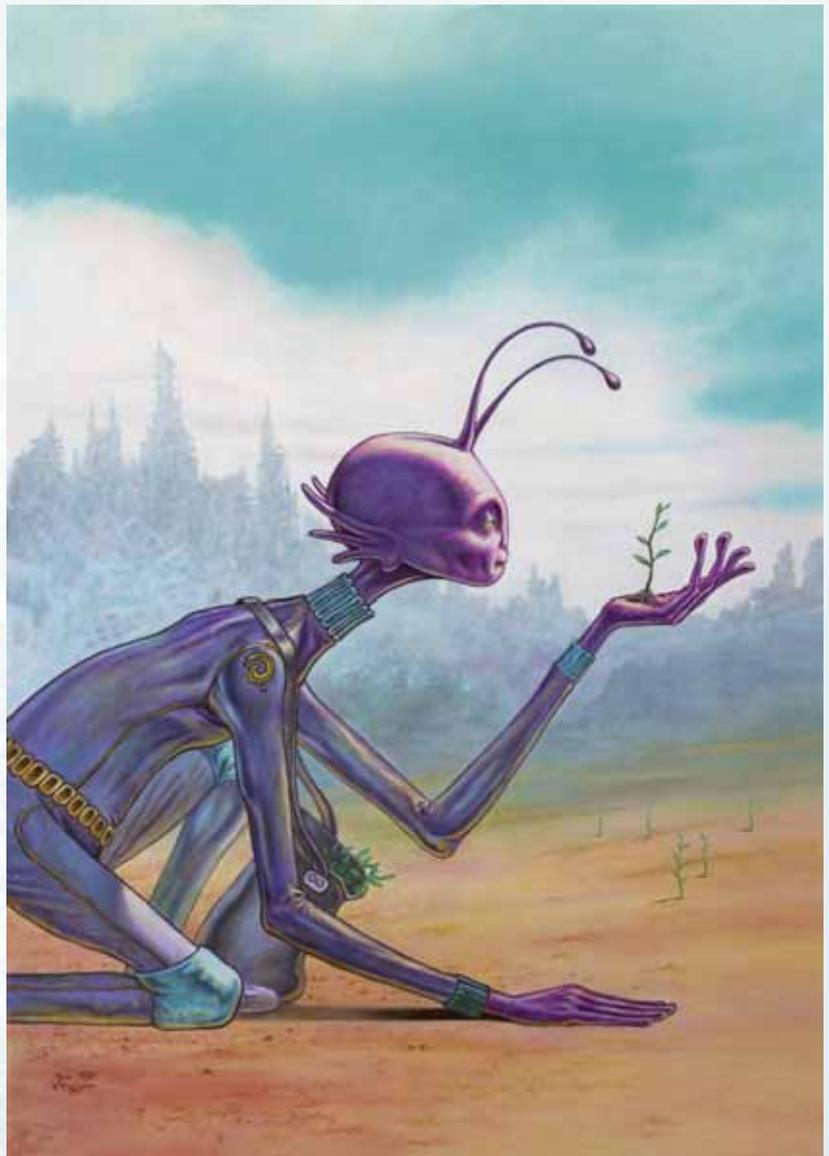
### **phantastisch! Nr. 94**

Erscheint im April 2024  
Redaktionsschluss: 1. Februar 2024  
Coverillustration: Dirk Berger

### **phantastisch! Nr. 95**

Erscheint im Juli 2024  
Redaktionsschluss: 2. Mai 2024  
Coverillustration: Michael Marrak

Die nächste **phantastisch!** erscheint im April 2024



## cover-illustration: jan hoffmann



© Privat

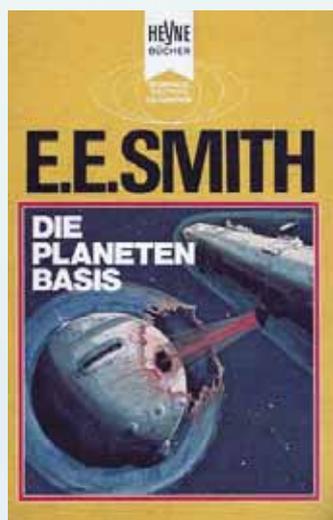
**Jan Hoffmann** (\*1967), kann sich nicht erinnern irgendwann in seinem Leben nicht gemalt und gezeichnet zu haben. Er studierte in Hamburg Illustration und zog danach nach München, wo er bis heute lebt und arbeitet.

Seine Arbeiten sind zum größten Teil »Originale« die er in Acryl, Ölfarben sowie anderen Techniken anfertigt. Den letzten »Schliff« bekommen sie am Computer.

Im Bereich Phantastik/SF sind seine Arbeiten bei *EXODUS* und in der *phantastisch!* erschienen. Andere Illustrationen, wie zum Beispiel Cartoons, Karikaturen etc., erschienen bei Karstadt, Jung von Matt, Scholz & Friends, Kailash-Verlag und Random House. Im Eigenverlag bringt er zudem Comics heraus.



ul de rico



der lensmen-zyklus



magazin des bizarren

## rezensionen

### IM HEFT:

<b>Torsten Scheib und Marc Hamacher (Hrsg.)</b>	
»New Dodge«	13
<b>Michael Buttler</b> »Die Astronautenvilla«	13
<b>Anton Serkalow</b>	
»Träume im Heckenhaus – Ein Prolog«	22
<b>Stephen King</b> »Holly«	37
<b>Volker Kaminski</b> »RUA 17«	48
<b>Aiki Mira</b> »Neurobiest«	51
<b>John Ajvide Lindqvist</b> »Refugium«	56
<b>Stephen King</b> »Der Werwolf von Tarker Mills«	59
<b>H. G. Wells</b> »Die Insel des Doktor Moreau«	72
<b>Thilo Corzilius, Theresa Hannig u.a.</b> »Königsgift«	72
<b>Jesús Cañadas</b> »Am Anfang ist der Tod«	75

## rubriken

<b>Editorial</b>	3	<b>Comic-Strip</b> von Jan Hoffmann	3
<b>Impressum/Termine</b>	4	<b>Cartoon</b> von Steffen Boiselle	6
<b>Phantastische Zitate</b>	60	<b>Mitarbeiter-Projekte</b>	74

## interviews

<b>LUCY KISSICK:</b> Die Astrogeologin und SF-Autorin über Pluto, Klimakrise, KI und H. G. Wells Von Christian Endres	20
<b>JOHN MARRS:</b> Der Bestsellerautor über Orwell, Überwachung durch Big Tech, Influencing und Eheberatung Von Christian Endres	30
<b>TIMON KRAUSE:</b> Der Menschenchecker Von Nicole Rensmann	44
<b>BERNHARD KLEINSCHMIDT:</b> Der Übersetzer von Stephen King Von Nicole Rensmann	70

## bücher, autoren & mehr

<b>HEIKO LANGHANS:</b> Immer noch ein Klassiker: E.E. »Doc« Smiths Lensmen-Zyklus	24
<b>HORST ILLMER:</b> Wenn die Regenbogenkobelde Trauer tragen	28
<b>HORST ILLMER:</b> Von 0 auf 100 in 5,0 Büchern!	38
<b>BJÖRN BISCHOFF:</b> Diese sieben Podcasts sollte jeder Horrorfan kennen	50
<b>MATTHIAS HOFMANN:</b> Streifzüge durch die Welt der literarischen Science Fiction Folge 16 – Emphyrio	52
<b>THORSTEN HANISCH:</b> Science-Fiction-Solitäre, radikale Denker und Horrorpäpste	58
<b>SONJA STÖHR:</b> Phantastisches Lesefutter für jedes Alter – Neue Kinder- und Jugendbücher	62
<b>FRANK BÖHMERT:</b> »Bring es früh raus, bring es oft raus«	66
<b>HORST ILLMER:</b> Das einzigartige Magazin des Bizarren und Ungewöhnlichen	76

## rezensionen

<b>ANDREAS WOLF u. a.:</b> Literatur kritisch betrachtet (auch Seiten 22, 37, 48, 51, 56, 59, 72, 75)	13
---	----

## comics & filme

<b>OLAF BRILL &amp; MICHAEL VOGT:</b> Ein seltsamer Tag – Teil 53	33
<b>ANDREAS WOLF:</b> (Alb-)Träume in Farbe und Schwarzweiß	34
<b>FARBFILM FERGUSON:</b> Niemand schlägt (wie) Mutterherzen	68

## update

<b>HORST ILLMER:</b> Nachrichten & Neuerscheinungen	7
--	---

## stories

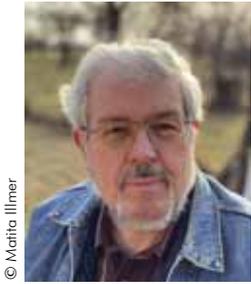
<b>GERD FREY:</b> Loslassen	14
<b>ROLAND GROHS:</b> Das Labyrinth	17
<b>MICROSTORY: MARKUS JUNGVOGEL:</b> Invasion	32

# 100% BUCHHANDEL!

von Steffen Boiselle

Wir sind auf Zeitreise  
und benötigen Lesestoff  
für die nächsten  
1.000 Jahre ...





© Marita Illmer

# UPDATE

## Nachrichten & Neuerscheinungen

### Von Horst Illmer

#### ● NACHRUFE

A Death in the Family. Völlig überraschend erreichte uns die Nachricht vom Tod unseres lieben Kollegen und *phantastisch!*-Mitarbeiters **Arndt Drechsler-Zakrzewski**. Geboren wurde Arndt Drechsler am 31. August 1969 im oberfränkischen Städtchen Hof an der Saale. Wie er selbst gern erzählte, begeisterte er sich schon im Alter von drei Jahren für die seinerzeit im Zweiten Deutschen Fernsehen erstmals ausgestrahlte Science-Fiction-Serie »Raumschiff Enterprise« und fand als Leser mit dem Jubiläumsband 1100 zur PERRY RHODAN-Serie.



© Phant / Pabel-Moewig Verlag

Bereits damals erwuchs in ihm der Wunsch, später einmal Titelbilder für Science-Fiction-Bücher zu zeichnen. Zu seinen Vorbildern gehörten die Briten Chris Foss und Jim Burns sowie der deutsche Alfred Kelsner. Nach dem Abitur folgte ein kurzes Englisch-Studium, bevor er 1992 sein erstes Umschlagbild an den Bastei Verlag verkaufen konnte.

Seither war er unermüdlich als Einbandkünstler und Illustrator tätig und schuf viele Hundert Bilder, vor allem für die Hefte und Bücher des PERRY RHODAN-Kosmos (Pabel-Moewig Verlag) aber auch für die Heftserie STERNENFAUST (Bastei). Daneben fanden seine Bilder Verwendung für Bucheinbände bei Arena, FESTA, Heyne, Ueberreuther, Bertelsmann und Schneider in so unterschiedlichen Genres wie Science Fiction, Fantasy und Krimi.

In Erinnerung bleiben seine ikonischen Bilder für die ersten deutschen Veröffentlichungen von China Miéville (»Perdido Street Station« [2002], »Die Narbe / Leviathan« [2004] usw) und Sonderausgaben von Ray Bradbury (»Fahrenheit 451«, 2000), Philip K. Dick (»Das Orakel vom Berge«, 2000) und George Orwell (»1984«, 2002).

Beginnend mit dem Umschlag für Heft 38 (2010) wurde Drechsler Mitglied der *phantastisch!*-»Familie«. Elf Mal zierten seine immer außergewöhnlichen und herausragenden Grafiken unser Magazin – zuletzt im Sommer 2023 die Ausgabe 91. Niemand hätte gedacht, dass es sich dabei um eins seiner letzten Bilder handeln könnte. Jetzt ist Arndt Drechsler-Zakrzewski am 1. November 2023 im Alter von 54 Jahren in seiner neuen Heimatstadt Leipzig gestorben. Wir sind fassungslos.

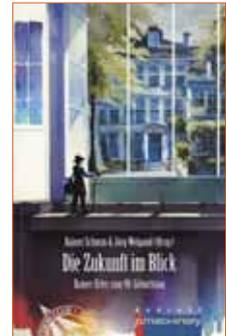
Am 26. August 2023 jährte sich **Rainer Erlers** Geburtstag zum 90. Mal. Obwohl es in den letzten Jahren ein wenig ruhiger um die Person und das Werk von Rainer Erlen geworden ist, der als Schriftsteller, Regisseur und Produzent jahrzehntelang für Furore im öffentlichen Diskurs der Bundesrepublik sorgte, war das für einige seiner Kolleg\*innen und Gefährten aus dem Reich der deutschsprachigen Science Fiction eine schöne Gelegenheit, ihm in einer Festschrift zu huldigen. Unter der Herausgeberschaft von Rainer Schorm und Jörg Weigand erschien pünktlich zum Festtag der Band »Die Zukunft im Blick« (p.machienry, ISBN 978-3-95765-339-0, 400 Seiten) mit über



© Archiv Horst Illmer

zwei Dutzend Beiträgen, u.a. von Jürgen vom Scheidt, Werner Zillig, Monika Niehaus, Marianne Labisch, Hans-Dieter Furrer und Friedhelm Schneidewind. Neben Erinnerungen, Interviews und Essays sind auch Kurzgeschichten und Bilder enthalten, den größten Raum jedoch nimmt der Abdruck des Originaldrehbuchs zu Erlers Science-Fiction-Meisterwerk »OPERATION GANYMED« ein.

Und dann kam am 8. November aus Perth, Australien, wo Erlen seit vielen Jahren eine zweite Heimat in der Nähe seiner Tochter Tatjana gefunden hatte, die Nachricht vom Tod des Neunzigjährigen. Erlen drehte mehr als 40 Spielfilme, schrieb ein Dutzend seiner Drehbücher zu Romanen um, reüssierte auch als Kurzgeschichtenautor und Dramatiker. Neben dem bereits erwähnten »OPERATION GANYMED« wurde der Psycho-Thriller »Fleisch« zu seinem größten Erfolg (mit Verkäufen in 127 Länder). Außer dem Bundesverdienstkreuz, dem Ernst-Lubitsch-Preis, dem Adolf-Grimme-Preis und dem Metropolis-Regiepreis für sein Lebenswerk erhielt Erlen auch einen Deutschen Fantasy Preis und gleich mehrfach den Kurd-Laßwitz-Preis. Die deutschsprachige Science-Fiction-Gemeinde verliert mit Rainer Erlen einen ihrer streitbarsten und erfolgreichsten Vorkämpfer; so wird aus der oben genannten Festschrift »Die Zukunft im Blick« ein Trost- und Begleitbuch für das nun fällige Gedenken.



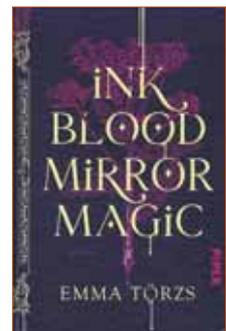
#### ● NEUE BÜCHER

Abgesehen von dem etwas nervigen und vermutlich dem Zeitgeist geschuldeten englischen Titel »Ink Blood Mirror Magic« (ISBN 978-3-492-70657-5), der die deutsche Ausgabe von **Emma Törzs'** Erstlingsroman (im Original »Ink Blood Sister Scribe«) ziert, kann man dem Piper Verlag nur gratulieren zu diesem schönen Buch.

Auf 560 Seiten, eingebunden in ein überaus stimmiges Design, das alle sechs Flächen dieses Literaturwürfels umfasst, erzählt Törzs eine zauberhafte Abenteuergeschichte, in der magische Bücher und ihre Sammler, verloren geglaubte Geschwister, starke Frauen und gewitzte Katzen die Hauptrollen spielen.

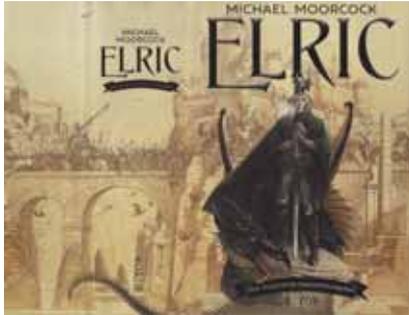
Als Joanna Kalotay ihren toten Vater findet, stellt sie mit Erschrecken fest, dass es in der umfangreichen Bibliothek ihrer Familie auch blutsaugende Bücher gibt, deren Lektüre wohl lebensgefährlich ist. Um hinter deren Geheimnisse zu kommen, verlässt sie ihr schützendes Zuhause – nur um zu erfahren, dass »da draußen« sehr viele Gefahren lauern, gegen die alte, blutige Schwarten relativ harmlos sind. Diese Bücherjäger sind nicht nur hinter ihr und ihrer Sammlung her, sondern bedrohen auch das Leben ihrer Schwester, die sich vor vielen Jahren von der Familie losgesagt hat ...

Emma Törzs ist eine starke neue Stimme im Chor der jungen Fantasy-Autorinnen; ob es zu einem Aufstieg in die Reihen der Solistinnen reicht, muss die Zeit zeigen. Allerdings hat jemand,



der bereits einen O. Henry Award und einen World Fantasy Award gewonnen hat, sicherlich beste Voraussetzungen dazu. Das von **Diana Bürgel** in ein flüssig zu lesendes Deutsch gebrachte »Ink Blood Mirror Magic« gibt jedenfalls zu den größten Hoffnungen Anlass.

Der Engländer **Michael Moorcock** gehörte zu den Mitbegründern der sogenannten »New Wave« der Science Fiction in den 1960er-Jahren. Er selbst hat als Autor einen »Ewigen Helden« erschaffen, der in vielerlei Ausprägungen durch seine mehr als einhundert Romane geistert, außerdem galt seine Leidenschaft dem von Synthesizer geprägten »Space-Rock«, wie ihn die Gruppe **Hawkwind** spielte.



In Deutschland wurde Anfang der 1980er-Jahre seine revolutionäre Fantasy-Serie um den bleichen Helden Elric populär, der mit seinem blutdürstigen Schwert Sturmbringer gegen alles und jeden in den Kampf zog.

Und gefühlte Ewigkeiten später, im Herbst 2023, nun dieser Türstopper: »Elric. Die illustrierte Gesamtausgabe« (TOR, ISBN 978-3-596-70768-3, 1167 Seiten, Hardcover). Soweit ich erkennen kann, gibt es weltweit keine andere solche Monumentalausgabe, die, in acht Bücher unterteilt, den größten Teil aller Geschichten um Elric von Melniboné zusammenfasst, die Moorcock seit 1961 geschrieben hat. Es handelt sich um Romane, Kurzgeschichten und aus Novellen zusammengefügte Episodenromane, die in chronologischer Reihenfolge die Geschichte des schwächlichen Albino-Fürsten erzählen, der gegen seinen Willen zum (Anti-)Helden einer durch das Schwert regierten Fantasy-Welt wird.

Die acht eingestreuten, zum Teil exklusiv für diesen Band geschriebenen »Vorworte« von so illustren Autor\*innen wie **Alan Moore, Neil Gaiman, Holly Black, Kai Meyer, Markus Heitz** oder **Tad Williams** zeigen, dass die Faszination dieser Geschichten bis heute anhält. Der Großteil der schwarz-weißen Illustrationen stammt vom amerikanischen HUGO-Award-Gewinner **John Picacio**, die eingestreuten vier Farbtafeln (u. a. von **Brom**) wirken in dieser Textmasse etwas sparsam. Sehr schön ist dafür die farbige Karte auf den Vorsatzpapieren, und der Schutzumschlag von Altmeister **Chris Achilleos** überzeugt.

Wie bei solchen seitenstarken Riesenbüchern üblich, eignet es sich nicht zum Im-Bett-Lesen oder als Urlaubslektüre. Es sind hier erstmals alle für die ELRIC-Saga relevanten (und größtenteils seit vielen Jahren nicht mehr erhältlichen) Texte zusammengefasst. So bleiben, auch durch die gelungene Übersetzung von **Hannes Riffel** vermittelt, keine Wünsche offen bezüglich des nostalgischen Wiedersehens mit einer der größten und widersprüchlichsten Figuren der modernen Fantasy.

Ein schmales, aber für die deutschsprachige Science Fiction umso wichtigeres Buch liegt seit Herbst 2023 beim Verlag Dieter von Reeken vor: Die »Neuausgabe der erstmals 1921 erschienenen Zeitreisereizählung« »Der mehrfache Helden-tod« (ISBN 978-3-945807-84-2, 125 Seiten, kartoniert) von **Josef Friedrich Ofner**. Ofner (1877–1938) war Autor von vier Kriminalromanen und als Journalist bei mehreren Wiener Zeitungen und Zeitschriften für »Verschiedenes« (Rätsel, Gedichte, Kurzgeschichten) zuständig. Im Jahr 1921 erschien in Fortsetzungen seine Zeitreisegeschichte »Der mehrfache Helden-tod« mit



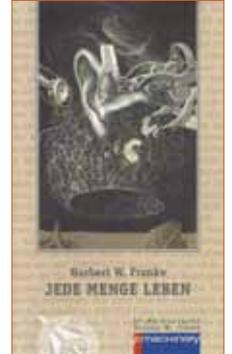
der Unterzeile »Phantastischer Roman« in der *Deutschoesterreichischen Tages-Zeitung*.

Diesen Text hat nun **Lars Dangel** wiederentdeckt und bei DvR mit einem sehr umfangreichen Essay »Über Zeitreise-Erzählungen« herausgegeben. Dabei würdigt er nicht nur Ofner (auch mit einer Kurzbiografie), sondern beschreibt ausführlich, welche Lücken die Forschung zur deutschsprachigen Zeitreiseliteratur noch immer hat. Zumindest eine davon ist nun geschlossen.

In der von **Ulrich Blode** und **Hans Esselborn** herausgegebenen »SF-Werkausgabe« der Genreschriften **Herbert W. Franke** erschien im August 2023 der Band 32. Er versammelt unter dem Titel »Jede Menge Leben« (p.machinery, ISBN 978-3-95765-332-1, 303 Seiten) ein gutes Dutzend Hörspieltex-te, die bisher ungedruckt in Archiven ruhten.

Darin enthalten sind vor allem Franke sehr frühe und sehr späte Hörspiele, teilweise in unterschiedlichen Fassungen, die eine unverzichtbare Ergänzung zu den in Band 17 der Werkausgabe (»Keine Spur von Leben ...«, Hörspiele, erstmals 1982 veröffentlicht) abgedruckten Manuskripte bilden. Zur Einordnung gibt es am Ende des Buchs einen fast fünfzig Seiten langen Essay von Hans Esselborn, in dem er die Verbindung vom Hörspiel der Nachkriegszeit und dem Aufstieg der Science Fiction zum innovativen Leitmedium (unter besonderer Berücksichtigung von H. W. Franke) untersucht.

Für Sammler nicht unwichtig: Es gibt eine Hardcoverausgabe, und beide zielt als Frontispiz eine ausfaltbare Holzstichcollage auf Chromolithografie von **Thomas Franke**.



Als der US-Autor **Patrick Rothfuss** 2007 seinen Fantasy-Schmöker, Genre-Wiederbeleber und Bestseller »Der Name des Windes« veröffentlichte, war die Begeisterung international groß. **Denis Scheck** packte sogar den Vergleich mit dem »Herrn der Ringe« aus.

Leider warten alle Fans von Pat Rothfuss, die auf den Hype um Kvothe und die »Königsmörder-Chronik« aufgesprungen sind, seit 2011 auf den nächsten Roman der Serie. Nun hat Rothfuss nach einigen Novellen zwischendurch erst mal seine Geschichte »Der Blitzbaum«, ursprünglich für die von **George R. R. Martin** und **Gardner Dozois** herausgegebene Anthologie »Der Bruder des Königs« (im Original schlicht »Rogues«) von 2014 als Erzählung begonnen, in die Novelle bzw. den Kurzroman »Der Weg der Wünsche« (Klett-Cotta, ISBN 978-3-608-98774-4, 224 Seiten) umgearbeitet.

Die neue Buchfassung beschäftigt sich wie gehabt primär mit Kvothes Lehrling Bast zur Zeit der »Königsmörder-Chronik«. Es ist nach wie vor ein Vergnügen, sich von Rothfuss' Figuren, Geschichten, Sprache, *Magie* verzaubern zu lassen. Aber sein Versprechen muss der Superstar eben noch einlösen. [CE]



Die Grundidee von **Christian Gruenlers** Roman »EUROCAN 2033« (Europa, ISBN 978-3-95890-587-0, 750 Seiten, Klappenbroschur) ist ebenso einfach wie bestechend: Was passiert, wenn nichts passiert?

Im Jahr 2033 ist **Wladimir Putin** immer noch der Machthaber im Kreml, die Bundeskanzlerin heißt **Annalena Baerbock** und der Bundespräsident **Robert Habeck**. China sowie die USA ringen weiterhin darum, wer sich als Nummer eins unter den Weltmächten brüsten kann.

Dann lassen sich die Amerikaner von den Russen provozieren, die Chinesen überfallen Taiwan, die deutsche Kanzlerin wird bei